

# Zukunftsfähige Software-Architektur für das Kundenreporting einer Universalbank

## BMPI-Trends im Client-Reporting

Brändle, Missura & Partner Informatik AG

Smarter Solutions for the Finance Industry

Zürich, 13.09.2007

Autor: Stefan Lenz

Email-Adresse: stefan.lenz@zkb.ch



# Inhaltsübersicht

- Die Zürcher Kantonalbank
- Auszug aus der IT-Strategie der ZKB
- Geschäftsorientierte IT-Landschaft
- Geschäftsorientierte Services setzen die Integrationsanforderungen um
- Programm Reporting Services für das neue Kundenreporting
- Zusammenfassung

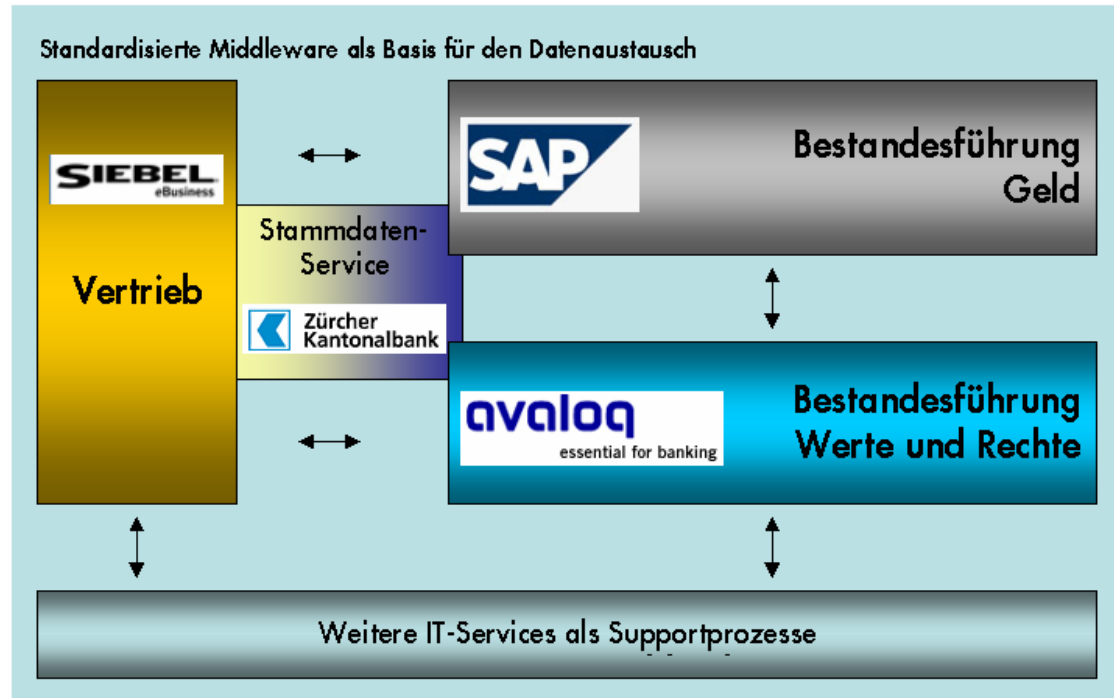
# Die Zürcher Kantonalbank

- Gegründet 1870 in Zürich, aktuell 137 Jahre
- Drittgrösste Bank der Schweiz, Nr. 1 im Wirtschaftsraum Zürich
- Kundensegmente sind Privatkunden, Firmenkunden, Private Banking und Banken
- Dienstleistungsangebot einer Universalbank mit den Kerngeschäften
  - Immobilien- und Finanzierungsgeschäft
  - Anlagen- Vermögensverwaltungsgeschäft
  - Handel und Kapitalmarkt
  - Geldverkehr
- Mit 109 Geschäftsstellen lokal im Kanton Zürich verankert - aber global tätig
- Einzige Bank der Schweiz mit AAA-Rating von S&P und Moody's
- Selbstständige öffentliche Anstalt mit Staatsgarantie
- Einziger «Shareholder» ist der Kanton Zürich

# Auszug aus der IT-Strategie der ZKB

Zwei wesentliche Elemente aus der IT-Strategie der ZKB:

- Das Prinzip «Buy before Make»: Die ZKB setzt primär Standardsoftware für die Prozessunterstützung ein
- Die Applikationen/ Services der Universalbank werden mandantenfähig implementiert.



# Geschäftsorientierte IT-Landschaft (1)

Die ZKB verwendet die drei üblichen Vertriebskanäle – setzt dabei aber klar auf das Filialnetz als primären Kanal.



Filialbank - FIBA

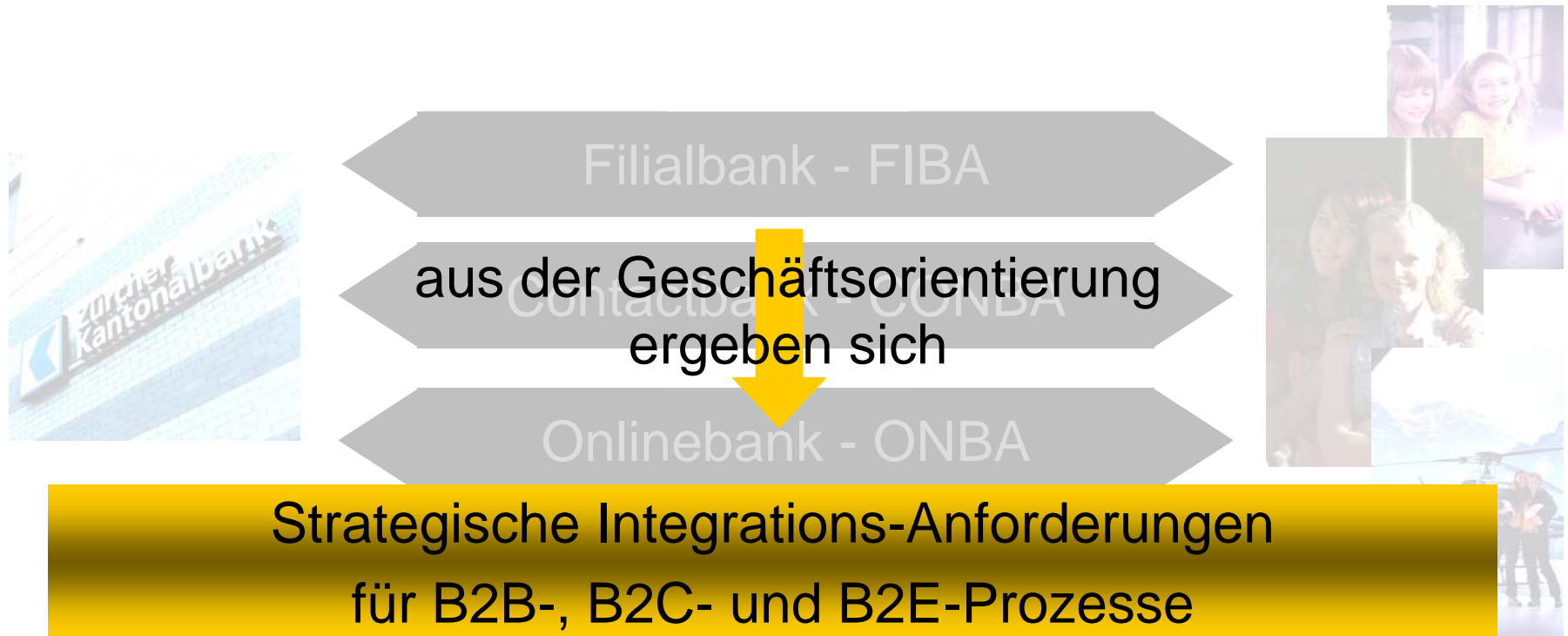
Contactbank - CONBA

Onlinebank - ONBA



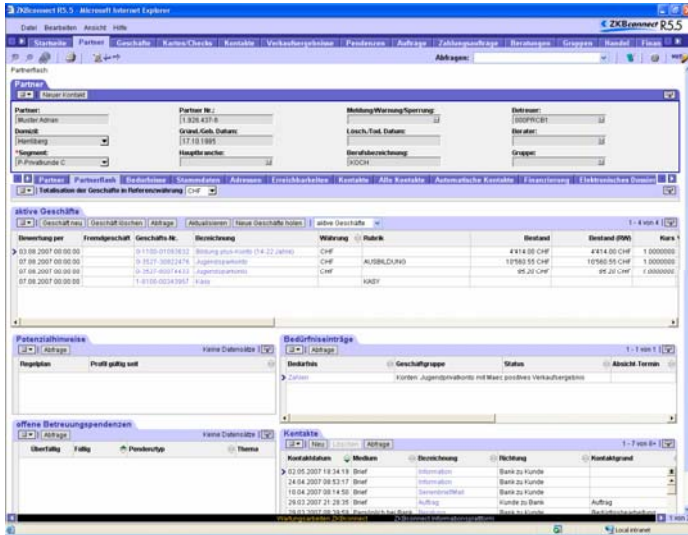
# Geschäftsorientierte IT-Landschaft (2)

Die ZKB verwendet die drei üblichen Vertriebskanäle – setzt dabei aber klar auf das Filialnetz als primären Kanal.

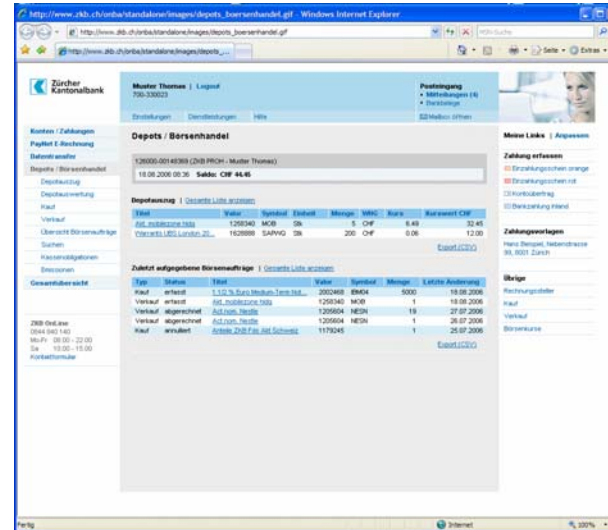


# Geschäftsorientierte Services setzen die Integrationsanforderungen um

## Vertriebsdesktop ZKBconnect



## e-Banking über ZKB Onlinebank



Integration von Prozessen für die Betreuung und Beratung aus einer Hand.

- Kontaktmanagement, Pendenzenverwaltung
- Partner- und Geschäftsdaten-Management
- Potenzialanalyse
- Finanzierungsberatung
- Anlageberatung
- Zahlungsverkehr
- Reporting

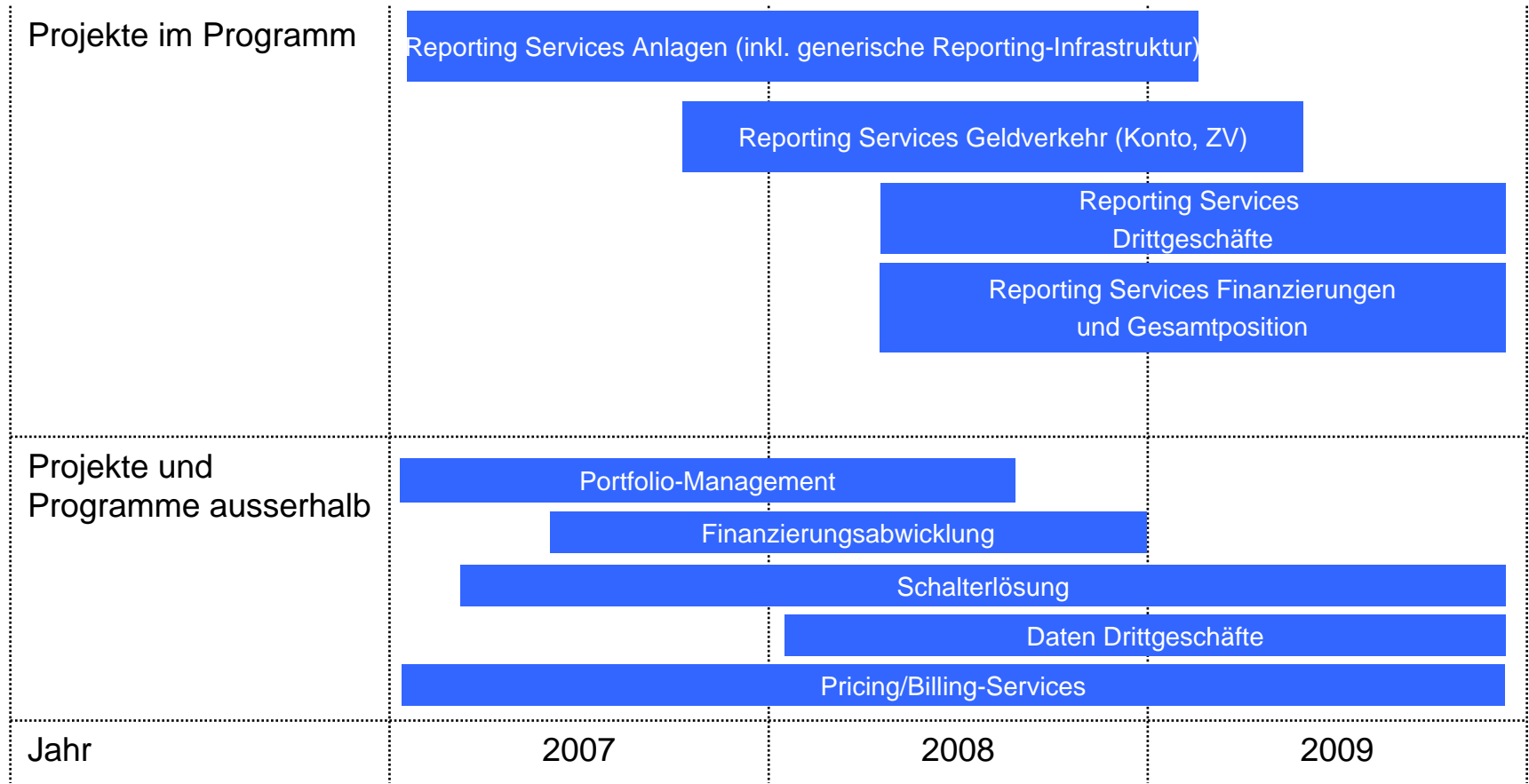
Integration von Transaktionsprozessen für den Kundenservice

- Informationen über Konto/Depot
- Zahlungsverkehr inkl. PayNet bzw. e-Rechnung
- Börsenhandel
- Datentransfer für ESR- und SWIFT-Meldungen
- Reporting bzw. elektronische Bankdokumente

# Programm Kundenreporting: Ziele

- Kundensicht
  - Die ZKB bietet Ihren Kunden in allen Segmenten und für alle Geschäftsfelder ein bedürfnisgerechtes und verständliches Kundenreporting an
  - Das Kundenreporting soll primär in den Segmenten vermögende Privatkunden, Private Banking und Vermögensverwalter als Differenzierungsfaktor eingesetzt werden
- Interne Sicht
  - Die Konsistenz von Geschäftsdaten über mehrere Reports hinweg ist gewährleistet
  - Veränderte Bedürfnisse von Kunden, Fachbereich und Regulator müssen zeitnah umgesetzt werden können
  - Die Bereitstellung der zentralen Reporting Services reduziert die Redundanzen schrittweise
  - Die fristgerechte Ablösung von RPMS ist sichergestellt

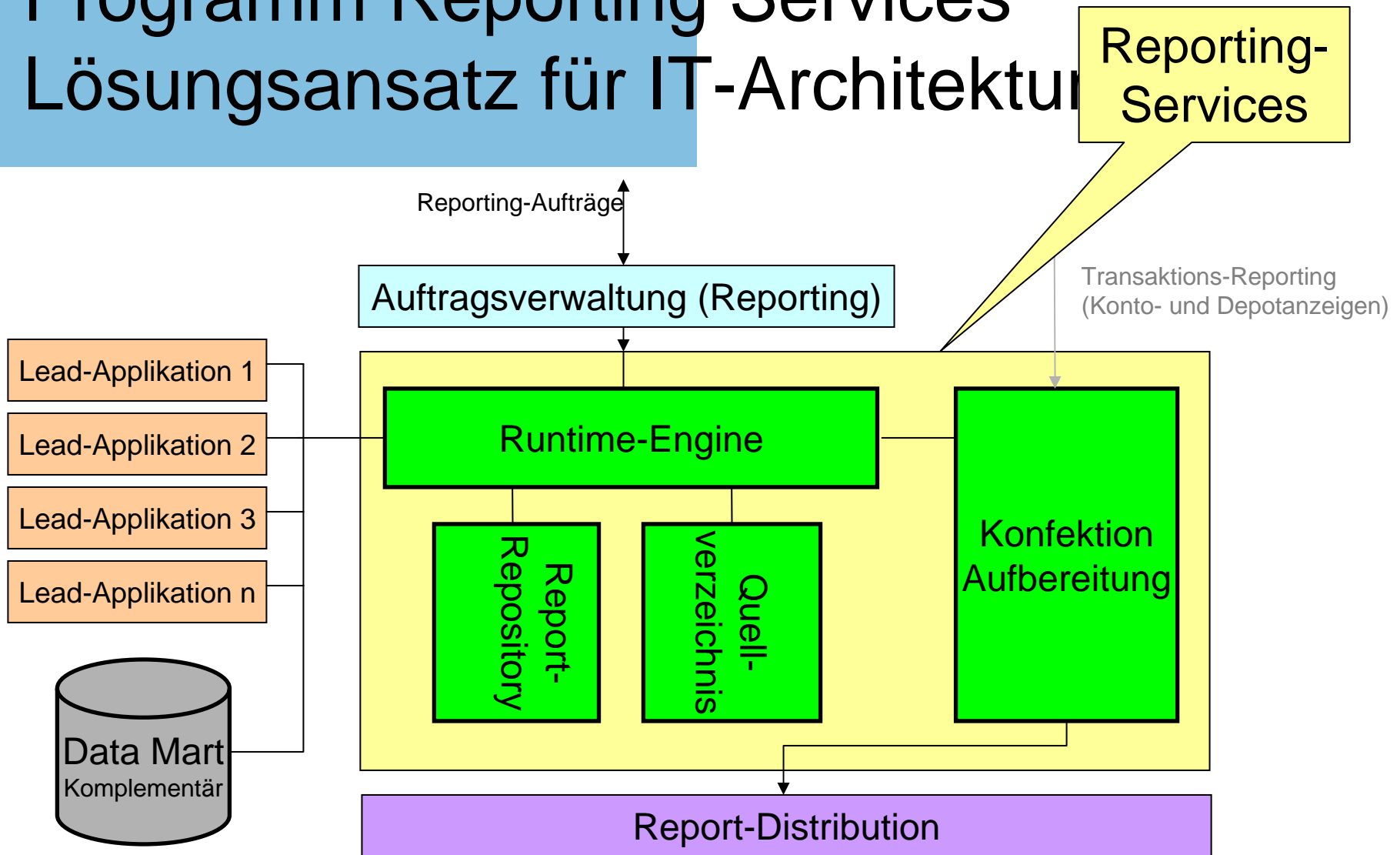
# Programm Kundenreporting: Plan



# Gestaltungsgrundsätze zu den Reporting Services

- Die Reporting Services verfügen grundsätzlich über keine eigene Datenhaltung, die notwendigen Informationen werden zur Laufzeit von den Lead-Applikationen bezogen.
- Die Reporting Services präsentieren sich gegen aussen mit Service-Schnittstellen und verbergen die zur Leistungserstellung notwendigen Informationsbeschaffungen.
- Die Reporting Services verarbeiten die Aufträge realtime. Die Verarbeitung der Informationsbeschaffung erfolgt parallel und nicht sequenziell
- Die Reporting Services verwenden intern ein umfassendes Datenmodell, zwecks Entkoppelung von Informationsbezug von der -verwendung.

# Programm Reporting Services Lösungsansatz für IT-Architektur



Zur besseren Verständlichkeit werden auf dieser Darstellung allfällige Middleware-Komponenten nicht dargestellt.

# Zusammenfassung

- Die Geschäftsorientierung ist für die erfolgreiche Umsetzung von zukunftsfähigen Software-Architekturen elementar.
- Nutzen des Potenzials von Standardsoftware – Abstimmungs- und Historisierungsprobleme am Ursprung lösen und keine neuen Datenhaltungen aufbauen
- Schnelle Erfolge mit nachhaltigem Nutzen sind gefordert – aber kaum realistisch: Etappierte Realisierung über ein Programm-Management als Lösungsansatz

# Kontakt

Zürcher Kantonalbank

Stefan Lenz

Leiter Business Technology Vertrieb

Bahnhofstrasse 9

Postfach

8010 Zürich

Festnetz: +41 44 292 34 76

Mobil: +41 79 354 23 84

E-Mail: [stefan.lenz@zkb.ch](mailto:stefan.lenz@zkb.ch) oder [stephan.a.lenz@zkb.ch](mailto:stephan.a.lenz@zkb.ch)